

Die Rolle von klimafreundlichen Flüssig-Brennstoffen für die Energiewende

Über EWO

EWO (Energie.Wärme.Österreich) ist das Kompetenzzentrum für Raumwärme und flüssige Energie in Österreich. Das EWO und seine Mitglieder bekennen sich zur Einhaltung der Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens.


EWO widmet sich der Aufklärungsarbeit zu den Vorteilen klimafreundlicher Flüssig-Brennstoffe aus erneuerbaren Quellen und deren Markteinführung.

Durch den Einsatz von klimafreundlichen Flüssig-Brennstoffen soll


- der CO₂-Ausstoß massiv reduziert werden und
- die Versorgungssicherheit mit flüssiger Energie garantiert werden.

Ölheizung in Österreich

Mehr als 1,2 Mio. Verbraucher:innen in rund 600.000 Haushalten österreichweit beziehen ihre Wärme aus Heizsystemen, die mit Flüssig-Brennstoff betrieben werden. Mit dem Einsatz von klimafreundlichen Flüssig-Brennstoffen (XtL) soll das in Zukunft weiterhin möglich sein.

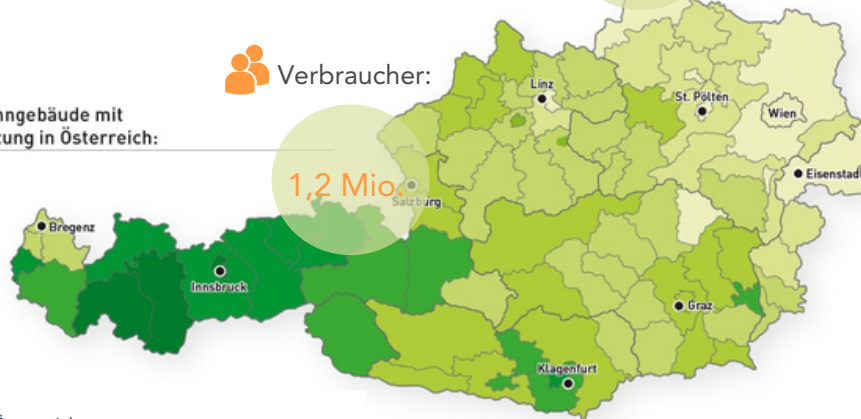
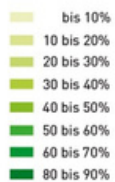
 Haushalte:

600.000

 Verbraucher:

1,2 Mio.

Anteil der Wohngebäude mit Öl-Zentralheizung in Österreich:



Quelle: EWO Österreich
Grafik auf Basis Statistik Austria, Energiestatistik

Zielsetzung: Dekarbonisierung Europas

2050

soll Europa fossilfrei sein. Dies kann nur unter Einsatz von einer Vielfalt an erneuerbaren Energieträgern geschehen.

3 Derzeitige Lage: $\frac{3}{4}$ des gesamten Energiebedarfs in Europa werden durch fossile Energieträger gedeckt.

4 Daher sind innovative Lösungen gefordert.

Der Einsatz von klimafreundlichen Flüssig-Brennstoffen erlaubt den Ausstieg aus fossilen Energieträgern am Raumwärmemarkt



Dekarbonisierung

bedeutet Ausstieg aus fossilen Energieträgern. Dazu haben sich die Staaten weltweit im Pariser Klimaschutzabkommen entschlossen.



Technologieoffenheit

bedeutet Förderung der (Weiter-) Entwicklung bestehender und neuer Technologien sowie Unterstützung bei deren Markteinführung.

Sichere Energieversorgung durch Mix an erneuerbaren Energieträgern in Kombination mit Technologieoffenheit



Klimafreundliche Flüssig-Brennstoffe sind vielfältig

Klimafreundliche Flüssig-Brennstoffe (XtL = X-to-Liquid) werden aus erneuerbaren Quellen gewonnen. Sie sind mit bestehenden Ölheizungen und Versorgungswegen ohne aufwändige Umrüstungen bereits heute kompatibel. Ihre Arten sind vielfältig:

Arten von klimafreundlichen Flüssig-Brennstoffen



Hydrotreated Vegetable Oil (HVO): aus gebrauchten Pflanzenölen, Tierfetten oder Speiseresten



Biomass-to-Liquid (BtL): aus Holzabfällen, Pflanzenresten oder aus Algen



Waste-to-Liquid (WtL): aus Haushalts- oder Industrieabfällen



Fatty Acid Methyl Ester (FAME): Biodiesel



Power-to-Liquid (PtL > E-Fuels): aus Ökostrom und CO₂

Vorteile von klimafreundlichen Flüssig-Brennstoffen am Raumwärmemarkt

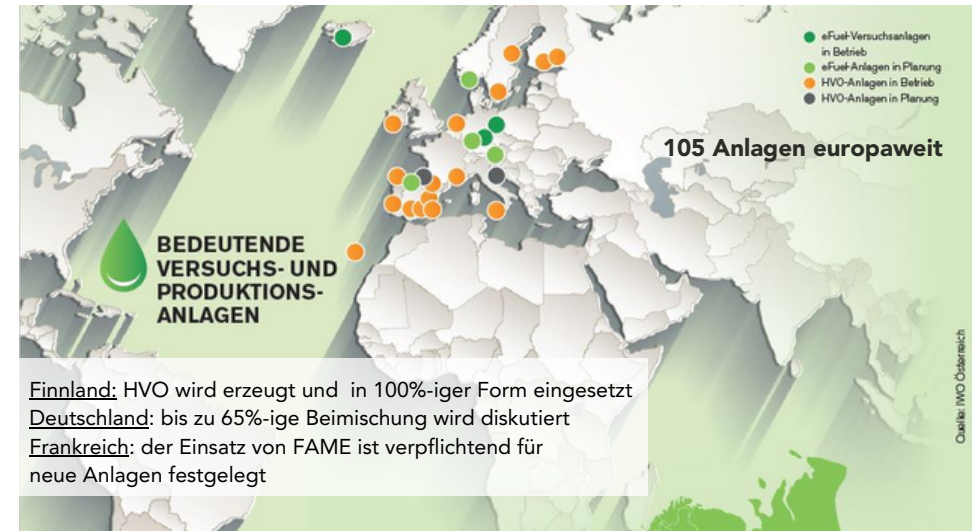
- hervorragende Lager- und Transportfähigkeit
- Speicherbarkeit
- hohe Energiedichte
- wichtiger Bestandteil im Energiemix
- kein Energie- oder Qualitätsverlust bei langer Lagerung
- garantierte Versorgungssicherheit durch Bevorratung im eigenen Tank und in nationalen Reservedepots
- freie Kaufentscheidung
- kompatibel mit bestehenden Anlagen
- geeignet als Beimischung zur sofortigen CO₂-Reduktion
- Einsatz in Form einer Hybridanlage



Was ist eine Hybridanlage?

Hybrid bedeutet "gemischt". Eine Hybridheizung kombiniert also mindestens zwei Energieträger miteinander, etwa die Ölheizung mit Solar, Biomasse oder einer Wärmepumpe. Die Ölheizungsanlage kann dabei sowohl mit herkömmlichem Heizöl extra leicht oder mit klimafreundlichen Flüssig-Brennstoffen (XtL) betrieben werden.

Produktion und Einsatz von klimafreundlichen Flüssig-Brennstoffen in Europa



Überall auf der Welt gehen Produktions- und Testanlagen für klimafreundliche Flüssig-Brennstoffe in Betrieb. In manchen Ländern erfolgt die Produktion bereits im kommerziellen Maßstab und wird weltweit in den nächsten Jahren ausgeweitet.

Einige europäische Länder haben sich gegen Verbote entschieden und lassen den Betrieb mit 100% klimafreundlichen Flüssig-Brennstoff bzw. als Varianten einer Beimischung bereits zu.

Pilotanlagen in Österreich mit klimafreundlichen Flüssig-Brennstoffen



Seit 2018 testet EWO österreichweit den Einsatz von HVO (Hydrotreated Vegetable Oil) in mehreren Pilotanlagen. Dabei handelt es sich um bestehende Ölheizungsanlagen, die teils gewerblich, teils privat betrieben werden.

Das Projekt zeigt, dass der Einsatz von HVO ohne aufwändige Umrüstungen an der Anlage möglich ist. Der Betrieb erfolgt problemlos und störungsfrei.

Was denken Österreichs Ölheizungsbesitzer:innen?

Ergebnisse der EWO-Umfrage 2023

Thema: Zufriedenheit mit der Ölheizung und Wechselbereitschaft auf andere Energieträger

Zwei im ersten Halbjahr 2023 online durchgeführte EWO-Umfrage mit insg. rund 9.000 Teilnehmenden zeigen: Österreichs Ölheizungsbesitzer:innen sind mit ihrer Anlage sehr zufrieden, haben keine Wechselpläne auf andere Energieträger, sondern warten auf klimafreundliche Flüssig-Brennstoffe.

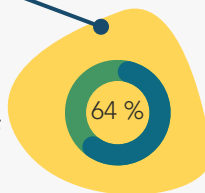
Hohe Zufriedenheit

97% aller Befragten sind mit Ihrer Ölheizungsanlage (sehr) zufrieden.



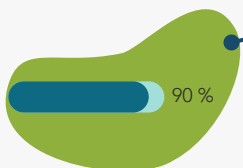
Fokus Flüssig-Brennstoffe

64% aller Befragten warten auf erneuerbare, klimafreundliche Flüssig-Brennstoffe.



Geringe Wechselbereitschaft

90% aller Teilnehmer:innen haben in den nächsten 5 Jahren keine Wechselpläne auf ein anderes Energiesystem zur Wärmebereitstellung.



Für Eigentümer:innen sprechen viele Gründe gegen den Heizungstausch

Warten auf Flüssig-Brennstoffe

64% warten lieber auf die Verfügbarkeit von klimafreundlichen Flüssig-Brennstoffen.

Funktionstüchtige Anlage

89% sehen keinen Grund für einen Umstieg, da ihre derzeitige Anlage einwandfrei funktioniert.

Bautechnisch nicht möglich

Die Mehrheit gibt an, dass ihr Brennstoff-Lagerraum oder das Grundstück nicht geeignet sind oder die Bodenbeschaffenheit nicht passend wäre.

Nicht leistbar

Der Großteil der Befragten sagt, dass ein Umstieg finanziell nicht leistbar wäre. Davon wären 93% nicht gewillt einen Kredit aufzunehmen oder ihr Eigentum zu besichern.

Kein Anschluss an Leitungen

90% haben keinen Anschluss an ein Nah- oder Fernwärmenetz

Vorlauftemperatur >40°C

Eine zu hohe Vorlauftemperatur wurde als Hindernis erwähnt.

EWO-Bürger:innenforum

Das EWO-Bürger:innenforum wurde gegründet, um den Sorgen von Österreichs Ölheizungsbesitzer:innen Gehör zu verschaffen, aber auch um den Wünschen für eine Zukunft mit flüssiger Energie Raum zu geben.

Die österreichweite Workshop-Serie lädt Ölheizungshaushalte zur aktiven Mitarbeit und Lösungsfindung ein. In gemeinsamen Arbeitskreisen entsteht eine Forderungsliste, die an die Politik und Öffentlichkeit in Form der "EWO-Roadmap 2023" weitergegeben wird.



Stimmen der Bürger:innen



Alfred A.
Bürgerforum
Schwechat

Versorgungssicherheit

Die Zukunft des Heizens liegt für mich in klimafreundlichen Flüssig-Brennstoffen. Sie sind für mich die optimale Form der Sicherheit.



Eberhard W.
Bürgerforum
Ansfelden

Leistung

Alternativangebote zur Ölheizung waren bis zu 3x so teuer, das war nicht ökonomisch und nicht sinnvoll.



Brigitte M.
Bürgerforum
Ansfelden

Recht auf Eigentum

Ich wünsche mir von der Politik, dass sie den Bürger nicht bevormundet. Solange meine Anlage funktioniert, möchte ich sie behalten.



Daniela D.
Bürgerforum
Graz

Diversität

Wenn wir uns auf nur einen Brennstoff beschränken, wird dieser knapp. Es braucht alle Energieformen!



Diese und weitere Stimmen von Ölheizungsbesitzer:innen finden Sie auf dem Youtube-Kanal von EWO Österreich.

Ausblick

Ölheizungshaushalte können heute und in Zukunft viel zur Energiewende beitragen. Dazu benötigt es aber die Anerkennung und Förderung klimafreundlicher Flüssig-Brennstoffe (XtL = X-to-Liquid) durch die Politik, sowie die Beibehaltung der bestehenden Infrastruktur der Ölheizung!

Mögliche Maßnahmen

- ➔ Umstieg auf ein effizientes Öl-Brennwertgerät
- ➔ Errichtung einer Hybridanlage
- ➔ Einsatz klimafreundlicher Flüssig-Brennstoffe



Ergebnis

Sofortige Senkung des Heizölverbrauchs und Reduktion der CO₂-Emissionen.

“ Anstatt mindestens 20 Mrd. Euro an Steuergeldern für die Entsorgung bestehender und funktionierender Ölheizungsanlagen (exkl. Kosten der Gebäudesanierung) zu investieren, sollte diese Summe besser in die Entwicklung neuer Technologien sowie zur Unterstützung und Markteinführung einer neuartigen Generation an klimafreundlichen Flüssig-Brennstoffen genutzt werden. ”



Mag. Martin Reichard
EWO Geschäftsführer

Österreichs Ölheizungshaushalte fordern die Berücksichtigung folgender Punkte in der Gesetzgebung

- Anerkennung von klimafreundlichen Flüssig-Brennstoffen als Voraussetzung für das Gelingen der Energiewende
- Anerkennung von Beimischungen von klimafreundlichen Flüssig-Brennstoffen
- Technologieoffenheit:
Anerkennung versch. Arten von Energieträgern zur Wärmeerzeugung (Energimix) und der Vielfalt von klimafreundlichen Flüssig-Brennstoffen
- Anerkennung von Hybridsystemen
Die Kombination der Ölheizung mit erneuerbaren Energien steigert die Effizienz, senkt den Heizölverbrauch und reduziert die Treibhausgase
- Keine Verbote oder Stilllegungsverpflichtungen
Die Beibehaltung der bestehenden und bewährten Infrastruktur der Ölheizung schont Ressourcen und erspart den Haushalten enorme Umstiegskosten
- Investitionsförderung für klimafreundliche Flüssig-Brennstoffe
Der vorzeitige Ausschluss von technologischem Fortschritt bei Energieträgern widerspricht den Grundsätzen der Marktwirtschaft und verhindert Innovationen
- Beibehaltung der Infrastruktur zum zukünftigen Einsatz von klimafreundlichen Flüssig-Brennstoffen
- Einbeziehen der Standpunkte aller Stakeholder
 - Aktives Einbinden der Interessen der Ölheizungshaushalte von der Politik
 - Versachlichung der Debatte auf Basis einer objektiven und faktenbasierten Grundlage



Kontakt